



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Matthäus 5, 17-37

Zu den Alten ist gesagt worden – ich aber sage euch

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.

Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.

Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du gottloser Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.

Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe.

Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, so lange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen, und der Richter wird dich dem Gerichtsdienere übergeben, und du wirst ins Gefängnis geworfen.

Amen, das sage ich dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast.

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen.

Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiße es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.

Ferner ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr eine Scheidungsurkunde geben.

Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus; und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast.

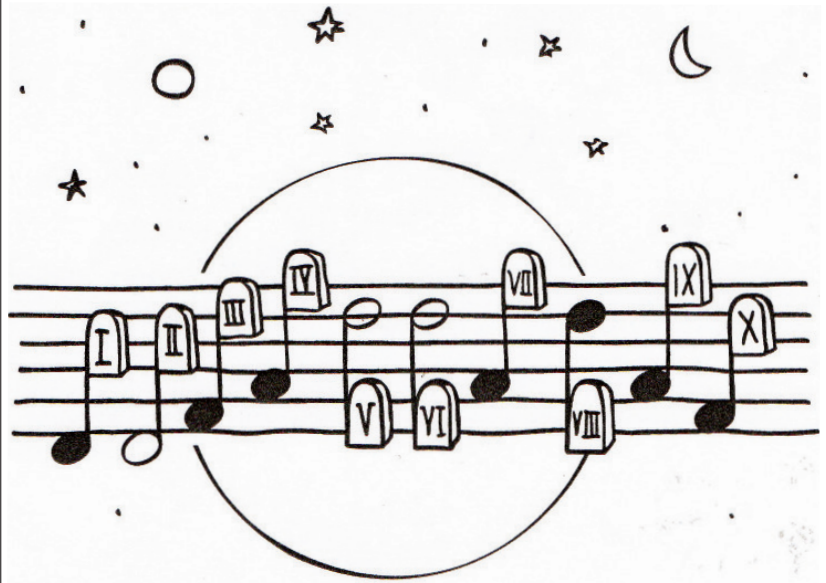
Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron,

noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel für seine Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs.

Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen.

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

WORT ZUM SONNTAG



Die Gebote ...

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,**

Gerade jetzt, wo wir in der Fasnetszeit einige Gesetze und gesellschaftliche Normen in Frage stellen oder gar, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, über Bord werfen, stellt das Sonntagsevangelium die Bedeutung der Gebote in den Mittelpunkt. Jesus macht deutlich, dass er die Gebote für wichtig hält und sie nicht außer Kraft setzen will. Es sind die Gebote Gottes, die Zehn Gebote, von denen er spricht. Sie wurden uns Menschen gegeben, um ein gutes Leben miteinander zu haben. Wir brauchen sie, ohne Regeln funktioniert unser Zusammenleben nicht. Es gibt Regeln im Straßenverkehr, in der Schule, Hausordnungen und sogar Spielplatzregeln. Menschen neigen dazu, ihr eigenes Wohl über das der anderen Menschen zu setzen, vorsätzlich oder auch unbedacht. Damit ein gemeinsames Leben aller in der Gesellschaft gelingen kann, brauchen wir Regeln. Die Zehn Gebote sind so etwas wie die Grundfassung unserer gesellschaftlichen Gesetze.

Doch wie leben wir sie heute? Gelten sie immer noch?

Das Bild der Gebote als die Melodie unseres Lebens gefällt mir gut. Um gemeinsam zu musizieren, sind Noten wichtig. Sie machen es überhaupt erst möglich, zu einem gemeinsamen Wohlklang zu kommen. Aber die Noten alleine machen noch keine Musik. Jeder

Musizierende muss seine eigene Tonlage, sein Gefühl mit hineingeben. Das stärkste Gefühl, das Menschen verbindet, ist die Liebe. Und dann braucht es beim gemeinsamen Musizieren auch noch einen, der den Takt angibt. Gott ist der Taktgeber unserer Musik. Im Vertrauen auf ihn dürfen wir unser Leben gestalten.

Papst Franziskus hat sich in seinem Apostolischen Schreiben „Amoris laetitia“ auch damit befasst, wie wir als Kirche mit der Erfüllung und dem Scheitern an den Geboten umgehen sollten. Er schreibt: „Daher darf ein Hirte sich nicht damit zufriedengeben, gegenüber denen, die in „irregulären“ Situationen leben, nur moralische Gesetze anzuwenden, als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft. Das ist der Fall der verschlossenen Herzen, die sich sogar hinter der Lehre der Kirche zu verstecken pflegen, um sich auf den Stuhl des Mose zu setzen und – manchmal von oben herab und mit Oberflächlichkeit – über die schwierigen Fälle und die verletzten Familien zu richten.“

Also: Nicht als Richter auftreten, sondern die Menschen ansehen, die an den Geboten gescheitert sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Barmherzigkeit. Das ist sicher im Sinne Jesu, dessen Leben die Barmherzigkeit Gottes lebendig gemacht hat.

Legen wir in unsere Lebensmelodie viel Liebe und bemühen wir uns um die richtigen Töne – dann wird ein fröhliches Lied daraus, das auch anderen Menschen Freude bringt.

Sandra Weber, Gemeindefereferentin

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

EUCARISTIEFEIERN, HAUPTGOTTESDIENSTE

Sa, 11. Februar

19.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter
11.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

Di, 14. Februar

9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter, anschließend Anbetung

Mi, 15. Februar

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst in der Frauenbergkirche
19.00 Uhr: EUCARISTIE in der

Frauenbergkirche

Do, 16. Februar

9.30 Uhr: EUCARISTIE in der Spitalkirche

Sa, 18. Februar

19.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter
10.00 Uhr: EUCARISTIE in der Frauenbergkirche
11.00 Uhr: EUCARISTIE in St. Peter

Die Messintentionen finden Sie rechts in Spalte 3

WEITERE ANGEBOTE

Fr, 10. Februar

17.00 Uhr bis Samstag, 17.00 Uhr: 24-Stunden-Gebet, Frauenbergkirche

Sa, 11. Februar

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 12. Februar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.30 Uhr: Gebet in Mittelurlbach

Mo, 13. Februar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Mi, 15. Februar

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Mattheus

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkirche

Fr, 17. Februar

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Steinach

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 18. Februar

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

So, 19. Februar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: Ökumenisches Abendgebet in der Evangelischen Kirche
19.30 Uhr: Gebet in Mittelurlbach

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCARISTIE

Di, 14. Februar

Kein Gottesdienst

Do, 16. Februar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 11. Februar
Jhtg. Fritz Engelsiepen; Alfons Walz; Anny Rauch; Cäcilia und Werner Nitsche
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 14. Februar
Jhtg. Waldburga Baumgardt
9.30 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 15. Februar
Hans Sigg
19.00 Uhr, Frauenbergkirche

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Zum ewigen Leben wurden abgerufen: Hildegard Meessen (100 Jahre), Hedwig Wirthensohn (79 Jahre)

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Zum ewigen Leben wurde abgerufen: Elsa Hensinger (79 Jahre)

Fr, 10. Februar

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCARISTIE in der Franziskuskapelle

So, 12. Februar

10.30 Uhr: EUCARISTIE in der Franziskuskapelle

11.45 Uhr: Tauffeier in der Franziskuskapelle

11.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in Gaisbeuren

19.00 Uhr: EUCARISTIE in Gaisbeuren

Di, 14. Februar

7.45 Uhr: EUCARISTIE in Gaisbeuren
17.30 Uhr: Rosenkranz – Lobpreis-Anbetung in Gaisbeuren

Mi, 15. Februar

7.30 Uhr: Schüलगottesdienst im Kath. Gemeindehaus Reute

Fr, 17. Februar

19.00 Uhr: Rosenkranz
19.30 Uhr: EUCARISTIE in der Franziskuskapelle

So, 19. Februar

9.30 Uhr: Gemeindemesse mit der Narrengilde Reute und dem Fanfarenzug in der Durlbachhalle: „Wa muinet’r – ha wellaweag“
19.00 Uhr: EUCARISTIE in Gaisbeuren

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr, Franziskuskapelle
Max Geray; Anna Köberle; Rita Lohrer; Gerd Beller; Albert Hertkorn u. v. A.

19.00 Uhr, Gaisbeuren
Karl und Maria Mast; Rosa Ströbele; Fridolin Hertkorn;
Maria Brandstetter; Heinrich und Maria Krug

VALENTIN

In der Familiengottesdienstreihe „Heilige“ in Haisterkirch geht es an diesem Sonntag, 12. Februar, um den heiligen Valentin. Was hat der römische Priester aus dem 3. Jahrhundert mit dem heutigen Valentinstag, mit dem Tag der Verliebten, zu tun? Welche Verbindungen gibt es? Wen das interessiert, der ist herzlich zur Wort-Gottes-Feier um 11.00 Uhr eingeladen.

So, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: Wortfeier – Familiengottesdienst

Mo, 13. Februar

18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Osterhofen

Di, 14. Februar

7.35 Uhr: Schüलगottesdienst

Do, 16. Februar

8.30 Uhr: EUCARISTIE in Osterhofen

So, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Uhr: Eucharistie

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Donnerstag, 16. Februar
Manfred Ott
8.30 Uhr in Osterhofen

ROSENKRANZ

Sonntag, 12. Februar: kein Rosenkranz

DIENSTE

Ministranten und
Lektoren / Kommunionhelfer
St. Johannes Baptist Haisterkirch

Sonntag, 12. Februar

M: Fabian Lessig, Melanie Konrad, Daniel Konrad, Lilith Hirl, Lene Rist, Tom Roth

KH: Marianne Ploil

Sonntag, 19. Februar

M: Celine und Maxime Remensberger, Matteo und Tabea Bucher, Sarah und Oliver Schubert, Emil Buck, Mathew Bockstart

L: Andreas Heine

KH: Robert Banaditsch

MINISTRANTEN

Am 17. Februar findet die nächste Ministrantenstunde statt.

KRABELGRUPPE

Am kommenden Donnerstag, 16. Februar, ist Fasnetsparty. Kommt alle verkleidet (auch die Mamas) zum Singen, Tanzen und einfach Spaßhaben (9.30 Uhr im Jugendraum des Klosterhofes Haisterkirch).

24 Stunden Gebet
Bad Waldsee

10. - 11. Februar
11. - 12. August
08. - 09. Dezember

Morgen in der Frauenbergkirche
Jeweils 17.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Symbolbild

BLICK in die GEMEINDEN

TERMINE ST. PETER

Freitag, 10. Februar

Die Chorwürmer treffen sich um 15.00 Uhr im Gemeindehaus/Chorraum zur Probe.

Dienstag, 14. Februar

Herzliche Einladung zum Freizeittreff um 14.00 Uhr im Gemeindehaus / Peterskeller.

Mittwoch, 15. Februar

Seniorenfasnet um 14.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus St. Peter (Großer Saal). Siehe Seite 4.

Freitag, 17. Februar

„Ball der (Schein-)Heiligen“. Siehe Seite 4.

SOLAWI

Eine Infoveranstaltung zum Thema „Wir sind Bauer: Landwirtschaft mitgestalten“ bietet die Solidarische Landwirtschaft Bad Waldsee e. V. (Solawi) am kommenden Donnerstag, 16. Februar, im Peterskeller (Klosterhof 1/1, Bad Waldsee) an. Vorgestellt werden die Konzepte der Hühnerpatenschaften (Eier vom eigenen Huhn) und Gemüsepatenschaften (saisonales und regionales Bio-Gemüse). Beginn ist um 19.00 Uhr.



URKUNDE

Herr / Frau

unterstützt die Renovierung der Orgel der Pfarrikirche St. Peter Bad Waldsee mit einem Betrag von

Bad Waldsee,.....
Mit herzlichem Dank

Pfr. Stefan Werner Pfr. Thomas Bucher

Geschenktipp: Eine Orgel-Patenschaft

Die Orgelweihe ist vielen noch in guter Erinnerung, ein echtes Jahrhundertereignis. Der Orgelarbeitskreis hat sich aber dadurch nicht aufgelöst. Er zeigt sich u.a. verantwortlich, dass auch die fehlende Summe für die Orgel noch mit Spenden zusammenkommt. Deshalb noch einmal der Hinweis: Wer ein besonderes Geschenk sucht oder wer einen runden Geburtstag hat und schon alles hat – der kann in einer Orgelpatenschaft das besondere Etwas finden. Im Pfarrbüro sind diese schönen farbigen Orgel-Patenschafts-Urkunden erhältlich. In diese Urkunde dürfen Sie gegen eine Spende den Namen desjenigen eindrucksen lassen, der beschenkt werden soll. Über die Höhe der Spende entscheiden Sie selber. Alle Namen werden gesammelt und am Ende, wenn die Orgel vollständig bezahlt ist, wird die Liste der Namen in die Orgel gelegt, für spätere Generationen. (für den Orgel-AK, Stefan Werner)

1 JAHR KIRCHENANZEIGER: REAKTIONEN

„Die ganze Seelsorgeeinheit im Blick“

Überwiegend Lob und Anerkennung erhalten die Macher des Kirchenanzeigers – die Pfarrer als Verantwortliche, die Pfarrsekretärinnen, das Redaktionsbüro, die Druckerei, alle, die am Veröffentlichungsorgan der Seelsorgeeinheit mitschaffen. Hier einige Reaktionen auf den 1. Geburtstag unseres Kirchenanzeigers:

Im Pfarrbüro Reute wurden neun Personen zum Kirchenanzeiger befragt: Alle fanden den Kirchenanzeiger jetzt besser als früher – vom Optischen her und dass er jetzt farbig ist. Zwei sagten, dass sie sich zuerst daran gewöhnen mussten und jetzt soweit klar kommen mit den verschiedenen Farben der Kirchengemeinden. Alle waren sich einig, dass sie ihn sich nicht mehr anders vorstellen könnten! Nachstehend einige Stimmen:

Vielen Dank auch für ein Jahr „Kirchenanzeiger“. Jeden Donnerstag eine wohlthuende und informative Lektüre. Herzliche Grüße Rosita Kotté, Reute

Gerade wollten wir auf Ihrer Homepage unser Lob eintragen. Leider konnten wir es dort nicht schreiben. So eben per Mail: Wir sind mit Form, Inhalt, Schrift und Bild voll informiert und damit zufrieden. Bis jetzt erhielten wir den Gemeindebrief zusammen mit dem Amtsblatt. So wäre es uns weiter angenehm.

Mit freundlichen Grüßen Alfons und Rotraut Fiegel

Danke-Danke-Danke, einfach nur Danke! Ich freue mich jede Woche auf den Donnerstag, bis er ausgelegt wird.

Danke, noch einmal!

Sr. Baselia, Kloster Reute

Aus dem Kirchengemeinderat

„Auf gutem Weg“

Im letzten Kirchenanzeiger konnten Sie, liebe Leserinnen und Leser, bereits heraushören, dass wir als die verantwortlichen Pfarrer über den Kirchenanzeiger glücklich sind. Wir sind zwar die Herausgeber, aber es war ein gemeinsamer Beschluss aller vier Kirchengemeinden, ein Mitteilungsorgan für die gesamte Seelsorgeeinheit auf den Weg zu bringen. Die Vorteile, mit denen wir im Vorfeld dafür geworben hatten,

haben sich vollauf bestätigt. Das zeigt uns der Rücklauf der Leserzuschriften – ein herzliches Dankeschön allen, die sich aktiv an der Umfrage beteiligt haben. Positiv sehen wir die Weitung des Blickes auf die ganze Seelsorgeeinheit, die das Zusammenwachsen der Gemeinden fördert.

Die Kirchengemeinden nehmen für den gemeinsamen KA richtig viel Geld in die Hand. Herzlichen Dank an die Kirchengemeinderäte, die

St. Peter stammen folgende Meinungen:

Ich finde gut, dass ich einen Überblick über die Gottesdienste der Seelsorgeeinheit hab.

Das neue Format des Kirchenblattes finde ich außerordentlich gut. Bildqualität im Gegensatz zum Amtsblatt ist etwas schlechter.

Das neue Format des Kirchenblattes gefällt mir sehr gut – besonders die geistlichen Impulse und dass ich die ganze Seelsorgeeinheit im Blick habe.

Ein ganz ausführliches Feedback: Das große Format ist gut. Am meisten gefällt mir, dass farblich unterschieden alle Gemeinden der Seelsorgeeinheit aufgelistet sind. Das lädt ein, den einen oder anderen Besuch „auswärts“ einzuplanen. Mir gefällt auch gut die Auflistung aller Gottesdienste und Gebetsstunden

eben in ihren Haushaltsberatungen dem wieder zugestimmt haben.

Ein herzlicher Dank gilt dem Redaktionsbüro Reischmann. Auch hier hat sich unser gutes Gefühl im Vorfeld bestätigt: Es ist eine Freude zu sehen, mit wieviel Leidenschaft eben auch das Team um Herrn Reischmann bemüht ist, ein bestmöglichstes Produkt zu liefern.

Auch wenn es manchmal knapp und stressig zugeht (mit dem Redaktionsschluss), auch wenn sich

sowie die Nachrichten aus den Gemeinden für die Gemeindemitglieder. Wichtig ist auch die erste Seite mit dem Bezug zum Sonntagsevangelium und einem klugen Brief des/der Stadtpfarrer/s.

Ich würde mir wünschen, dass der Name des Priesters genannt wird, der jeweils den Sonntagsgottesdienst zelebriert.

Zu viele Bilder machen das Blatt zu unübersichtlich bunt und die farbliche Zuordnung zu den diversen Gemeinden schwierig.

Unpassend für die Rubrik weitere Gebetsstunden (Rosenkranz) oder Kindergottesdienst finde ich das Wort „Angebote“. Damit wird ungangssprachlich ein „günstiges Angebot“ oder ein „Sonderangebot“ bezeichnet. Stattdessen könnte es vielleicht eher eine Einladung zum Gebet sein. Eine weitere Rubrik, „Termine in St. Peter“ gibt es ja auch.

Mit freundlichen Grüßen Ursula Krabbe

manchmal noch Fehler einschleichen, auch wenn sich so manche Reihe nicht immer so regelmäßig fortgesetzt hat, auch wenn es manchmal Nerven kostete, alles unter einen Hut zu bekommen, auch wenn manchmal um jede Zeile gerungen wird ... wir wünschen uns, dass dem 1. Geburtstag des Kirchenanzeigers noch viele Geburtstage folgen. Viel Glück und Segen Ihnen und uns allen!

Pfr. Bucher und Pfr. Werner

UNSERE GRUPPEN STELLEN SICH VOR

Der Besuchsdienst von St. Peter

Der Besuchsdienst der Kirchengemeinde St. Peter Bad Waldsee wurde 1988 gegründet. Wir sind derzeit eine Gruppe von 24 Frauen und zwei Männern (unser Bild zeigt nur einen Teil der Gruppe). Wir besuchen regelmäßig Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt zu Hause sowie in allen drei Pflegeheimen. Unser Einsatz ist in der Regel einmal wöchentlich. Bei gegenseitiger Absprache kann es auch öfters sein. Da in der Regel immer die (der) gleiche Besuchsdienstfrau/-mann zu den älteren Menschen kommt, entsteht eine vertrauensvolle Beziehung. Deshalb unterliegen die Begegnungen der Schweigepflicht. Wir hören zu, führen Gespräche, schenken Aufmerksamkeit, gehen spazieren, singen, spielen und erfüllen kleine Wünsche, begleiten und betreuen die Bewohner bei Veranstaltungen in den Pflegeeinrichtungen, zum Beispiel beim Fasnetsball, bei Ausflügen, beim Kaffeemittag der Kirchengemeinde usw.

Auch Ehrenamtliche brauchen eine Begleitung. Die Gruppe trifft sich deshalb regelmäßig zur gegenseitigen Motivation, zu Gesprächen, Austausch oder zur Fortbildung. Außerdem sind wir Mitglied bei den Cari-



tas-Konferenzen, ein Verband für ehrenamtlich caritativ tätigen Frauen und Männern. Dort erhalten wir Unterstützung für Fortbildungen und Besinnungstage. Bei unserem Dienst werden auch wir reich beschenkt durch die Freude, die aus den Gesichtern strahlt. Unsere Gruppe freut sich über jede neue Mitarbeiterin und jeden neuen Mitarbeiter.

Wer einen Besuchswunsch hat, wende sich an Gertrud Meier, Amselweg 2, Tel. 7194, gmeierbadwaldsee@t-online.de.

Wer beim Besuchsdienst mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Auch er/sie möge sich an Gertrud Meier wenden.

PROJEKTCHOR

Nach der Fasnet beginnen die Proben

Nach den närrischen Tagen ist es wieder soweit: Chorleiter Hermann Hecht wird mit dem Projektchor von St. Peter die Probenarbeit für das österliche Hochamt aufnehmen.

Zu diesem Chor können diejenigen kommen, welche sehr gerne singen und am Osterfest den österlichen Festgottesdienst in St. Peter kirchenmusikalisch mitgestalten wollen. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt Voraussetzung. Auf dem Programm stehen die „Große Credomessa“ für Chor, Solisten und Orchester von Mozart und das „Halleluja“ von Händel.

Am 2. März

Am Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr, soll es mit den Chorproben im Chorraum des Gemeindehauses St. Peter mit den Proben losgehen. In ca. sieben Chorproben werden diese Werke erarbeitet und einstudiert.

FASNET IN REUTE

Alle Seniorinnen und Senioren aus Gaisbeuren, Reute und Umgebung sind ganz herzlich zur

„Seniorenfasnet“ am 21. Februar, 14.00 Uhr, ins Kath. Gemeindehaus nach Reute eingeladen. Die „Fide-

len Senioren“ unterhalten Euch mit Schunkel- und Fasnetsmusik und die Landfrauen führen einige Sket-

che auf. Auf Euer Kommen als „Mäskcherle“ freut sich das Seniorenteam!

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

BEICHT-GELEGENHEITEN

Freitag, 10. Februar
18.30 Uhr (vor dem Abendgottesdienst): Sakrament der Versöhnung (Beichte) in der Franziskuskapelle des Klosters (falls kein Abendgottesdienst angeboten wird, entfällt die Beichtgelegenheit).

Samstag, 11. Februar
18.00 Uhr: Sakrament der Versöhnung (Beichte) in St. Peter

IN DER BIBEL LESEN

Heute, Donnerstag, 9. Februar
Gen. 2,18-25. / Ps. 128 (127), 1-2,3-4-5. / Mk. 7,24-30.

Freitag, 10. Februar
Gen. 3,1-8. / Ps. 32 (31),1-2,5-6-7. / Mk. 7,31-37.

Samstag, 11. Februar
Gen. 3,9-24. / Ps. 90 (89), 2,3-4-5-6-12-13. / Mk. 8,1-10.

Sonntag, 12. Februar
Sir. 15,15-20. / Ps. 119 (118), 1-2,4-5-17-18,33-34. / 1 Kor. 2,6-10. / Mt. 5,17-37.

Montag, 13. Februar
Gen. 4,1-15,25. / Ps. 50 (49),1,8,16bc-17,20-21. / Mk. 8,11-13.

Dienstag, 14. Februar
App. 13,46-49. / Ps. 117 (116), 1,2. / Lk. 10,1-9.

Mittwoch, 15. Februar
Gen. 8,6-13,15-16a,18a,20-22. / Ps. 116 (115), 12-13,14-15,18-19. / Mk. 8,22-26.

Donnerstag, 16. Februar
Gen. 9,1-13. / Ps. 102 (101),16-17,18-19,20-21,29,22. / Mk. 8,27-33.

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute, 9. Februar: Lukas 9,18-27
Freitag: Lukas 9,28-36
Samstag: Lukas 9,37-45
Sonntag: Psalm 18,1-20
Montag: Lukas 9,46-50
Dienstag: Lukas 9,51-56
Mittwoch: Lukas 9,57-62
Donnerstag: Lukas 10,1-16

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee

Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner; Gut-Betha-Platz 9, 88339 Bad Waldsee
Gesamterstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann, Brugg 4, 88410 Bad Wurzach
Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88326 Aulendorf
Kirchenanzeiger digital: Zeitgleich mit Erscheinen in gedruckter Form wird der Kirchenanzeiger auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) in digitaler Form veröffentlicht.

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern (St. Peter Bad Waldsee: Tel. 990910 / zuständig auch für Michelwinnaden oder St. Peter und Paul Reute: Tel. 1248 oder St. Johannes Baptist Haisterkirch: Tel. 51 27) oder beim Redaktionsbüro Reischmann (Tel. 97 56 407; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen; eine direkte Meldung bei den vorgenannten Stellen verkürzt aber die Rückmeldung und erleichtert uns somit diese Erfassungsarbeit.
In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KUR- UND KRANKENSEELSORGE

Das Angebot der Kurseelsorge in den nächsten Tagen – **offen für jedermann**



Montag, 13. Februar, 19.30 Uhr
Therapie, Vortragsraum, Kurseelsorgekino: „Birnenkuchen mit Lavendel“; Autor Eric Besnard; Frankreich 2015; 97 Min. Zum Inhalt: Eine verwitwete Französin kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes mit wenig Erfolg um ihren Birnenhof in der Provence. Abgelenkt, fährt sie mit dem Auto auch noch einen Mann an, der sich als eigen, überaus ehrlich, ordentlich und hilfebereit erweist. Leitung: Kurseelsorger Pastoralreferent Egon Wieland. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Dienstag, 14. Februar, 19.30 Uhr
Hofgartenklinik, Säulenhalle: **Abendmeditation.** Leitung: Kurseelsorger Pastoralreferent Egon Wieland.

Dienstag, 14. Februar, 20.00 Uhr
Hofgartenklinik, Säulenhalle, Gespräche über Gott und die Welt: „**Fasnet – Narren, Schellen und Marotten**“. Leitung: Kurseelsorger Pastoralreferent Egon Wieland.

Gottesdienste für Kurgäste, Patienten und Heimbewohner – offen für jedermann

Heute, 9. Februar

16.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim, Klosterhof

Sa, 11. Februar

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Klinik am Hofgarten, Säulenhalle

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

So, 12. Februar

8.30 Uhr: EUCHARISTIE im Krankenhaus

Mo, 13. Februar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Mi, 14. Februar

17.00 Uhr: EUCHARISTIE im

Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Do, 16. Februar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in der Spitalkirche

Fr, 17. Februar

8.00 Uhr: EUCHARISTIE im Wohnpark am Schloss

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 18. Februar

17.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Kapelle Maximilianbad

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Klinik am Hofgarten, Säulenhalle

19.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Waldsee-Therme

So, 19. Februar

8.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Krankenhaus

Kurseelsorge im Internet: www.kurseelsorge-bw.de – Tel. (07524) 40 41 – 12

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Franz Fluhr: Tel. 0157/52 69 16 05, diakonfranzfluhr@kirche-reute-gaisbeuren.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Pastoralreferent Egon Wieland: Klosterhof 1, Tel. 404-112, egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Gemeindereferentin Kerstin Ploil: Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, k.ploil@freenet.de
Gemeindereferentin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Markus Schuhmacher: Klosterhof 1, Tel. 9 92 74 10
Pastoralpraktikant Alois Borho: Klosterhof 1, Tel. 409-41 79, a.borho@gmx.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Cordula Bulling, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22

Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich dienstags und donnerstags am Nachmittag jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sprechzeiten Pfarrer Werner in Reute: in der Regel mittwochs (nach der Schülerversammlung; vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erbeten)
Diakon Fluhr: jeden Montag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Öffnungszeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

FASTENZEIT

Geistliche Abende im Kloster Reute

Mit den geistlichen Abenden, deren Schwerpunktthema „Glauben erfahren“ ist, lädt das Bildungshaus des Klosters Reute jeweils montags in der Fastenzeit dazu ein, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen. Die einzelnen, in sich abgeschlossenen Abende finden am 6. März („Glauben – zur Tiefe und Fülle des Lebens kommen“), 13. März („Glauben – drängt zum Tun“), 20. März („Glauben – zu sich selbst kommen“) und 27. März („Glauben – Ereignis von Gemeinsamkeit“) im Kloster Reute, Mutterhauspforte, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Eine Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung ist nicht erforderlich.



Fraueneinkertage

Die Einkertage (Dienstag, 14. März, sowie Donnerstag, 16. März) stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“ Jesus hat sich im Lauf seiner öffentlichen Auftritte nicht nur Freunde gemacht. Er wird als Lehrer anerkannt und trotzdem ist seine Lehre anders als alles, was man bisher von den religiösen Führern gewohnt war. Jesus fordert von der religiösen Elite echte Frömmigkeit, die mit dem wirklichen Leben übereinstimmt. Biblischer Impuls, Begegnung und Gespräch, Singen, thematische und kreative Gruppenangebote, Gebet und Gottesdienst begleiten die Teilnehmerinnen durch den Tag.

Bildungshaus „Maximilian Kolbe“, Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 708-211, per Mail an: bildungshaus@kloster-reute.de, über die Homepage www.kloster-reute.de/bildungshaus/jahresprogramm

Exerzitien im Alltag

Du musst nicht über die Meere reisen, musst keine Wolken durchstoßen und nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der dir gezeigt wird, ist nicht weit, du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen. Denn das Wort ist dir nahe: Es ist in deinem Mund und in deinem Herzen.
(Bernhard von Clairvaux)

Exerzitien sind geistliche Übungen. Exerzitien im Alltag während der 40-tägigen österlichen Vorbereitungszeit möchten Sie einladen, diesen Weg zu sich selbst zu gehen, zu entdecken, dass Gott und sein Wort Ihnen nahe ist.

In unserem Alltag sind verborgene Schätze und Reichtümer, die durch die Zeiten der inneren Einkehr ins Bewusstsein gehoben werden und unser Leben reicher, farbiger, liebevoller werden lassen. Tägliche Begebenheiten, die Freude bereiten, in denen liebende Zuwendung erfahren wird, versinken nicht in die Vergessenheit.

Wie sieht das konkret aus: Die Exerzitien-Teilnehmer üben unter der Woche individuell (eine Zeit des persönlichen Betens am Tag und eine betende Rückbesinnung auf den Tag am Abend) und treffen in der Regel jeweils einmal in der Woche zusammen, um unter Begleitung in die jeweilige Woche eingeführt und zum meditativen Austausch animiert zu werden.

Nach einer **Informationsveranstaltung am Sonntag, 19. Februar**, im Kath. Gemeindehaus Bad Waldsee (17.00 Uhr) haben Sie acht Tage Zeit zu Ihrer Entscheidung und können sich bis zum Aschermittwoch (1. März) verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Infos bei Diakon Walter Schäffler, Tel. 4 09 27 97.

SE-FASNET

Am kommenden Mittwoch, 15. Februar, um 14.00 Uhr ist Seniorenfasnet im Katholischen Gemeindehaus St. Peter in Bad Waldsee (Großer Saal) unter dem Motto „E bissle adlig, etwas glamouröös, auch die Seniorenfasnet wird pompös“. Saalöffnung um 13.00 Uhr, Eintritt und Kaffee/Tea frei, Kuchen 2,00 €.

Am 17. Februar lädt die SE zum „Ball der (Schein-)Heiligen“ im Gemeindehaus St. Peter Bad Waldsee (Großer Saal). Der Fasnetball der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee beginnt um 19.31 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Eintritt: 5,00 €, Kinder und Jugendliche ermäßigt 3,00 €.

